

KANN GELD UNS RETTEN?



**EINE**  
**BILLION DOLLAR**

DIE NEUE ORIGINAL SERIE  
AB 23. NOVEMBER STREAMEN

# SYNOPSIS

Für John Fontanelli (Philip Froissant) ändert sich das Leben von einem Tag auf den anderen radikal. Eben ist der junge Fahrradkurier noch durch die Berliner Nächte gezogen und hat ohne einen Cent in der Tasche seine Unabhängigkeit genossen. Bis er von einer unglaublichen Nachricht überrascht wird: Er ist Alleinerbe eines vor über 500 Jahren angelegten Vermögens. Im Laufe der Jahrhunderte ist dieses auf die unfassbare Summe von einer Billion Dollar angewachsen. In Zahlen: 1.000.000.000.000 Dollar. John ist der legitime Erbe - und mit einem Schlag der reichste Mensch der Welt. Doch mit dem Vermächtnis ist eine ungewöhnliche Prophezeiung verbunden: John soll der Menschheit ihre verlorene Zukunft zurückgeben! Angesichts Klimawandel, Umweltverschmutzung und entfesseltem Finanzkapitalismus eine schier unlösbare Aufgabe. Auf der Suche nach den richtigen Antworten nimmt er sich der Herausforderung an. Damit wird er zum Gegenspieler einiger sehr mächtiger Menschen, die vor nichts zurückschrecken, um John zu stoppen...

# PRESSENOTIZ

Was würdest du tun, wenn du mit einem Schlag die reichste Person der Welt wärst und mit den damit verbundenen Möglichkeiten die Menschheit retten müsstest? **„Eine Billion Dollar“**, das neue Paramount+ Original, das auf dem gleichnamigen Bestseller von Andreas Eschbach basiert, präsentiert dieses Gedankenspiel **ab 23. November** exklusiv bei Paramount+ in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, dem Vereinigten Königreich, Kanada, Australien und Lateinamerika.

Mit seinem Roman „Eine Billion Dollar“ schuf Andreas Eschbach einen ikonischen Thriller. Jetzt wurde der Millionen-Bestseller endlich verfilmt: In sechs Episoden beantwortet die spektakuläre Miniserie die ultimative „Was wäre wenn“-Frage.

„Eine Billion Dollar“ ist eine Produktion von W&B Television in Zusammenarbeit mit Paramount Television International (PTIS). **Kerstin Nommsen, Quirin Berg** und **Max Wiedemann** sind Produzent\*innen. Regisseur **Florian Baxmeyer** („Schneller als die Angst“) und seine Kollegin **Isabel Braak** („Bonusfamilie“) konnten einen internationalen Cast versammeln: In den Hauptrollen brillieren **Philip Froissant** („Die Kaiserin“) als JOHN FONTANELLI, **Alessandra Mastronardi** (Massive Talent) als FRANCA VACCHI und **Oliver Masucci** („Fantastic Beasts: Dumbledores Geheimnis“) als MALCOLM McCABE. Weitere Rollen sind mit **Greta Scacchi** („Broken Trail“), **Carl Malapa** („Mortel“), **Stefano Cassetti, Orso María Guerrini, Carsten Björnlund, Erdal Yildiz** und **Vincent Londez** hochkarätig besetzt. Für die Drehbücher zeichnen die mit dem Grimme-Preis ausgezeichneten Drehbuchautoren **Stefan Holtz** und **Florian Iwersen** (beide „Die Ibiza-Affäre“) verantwortlich. Unterstützt wird das Projekt vom German Motion Picture Fund (GMPF), dem FilmFernsehFonds Bayern (FFF Bayern) und dem Medienboard Berlin-Brandenburg (MdB) sowie durch den italienischen und spanischen Tax Incentive.

Zum Start der neuen Highend-Serie ist der Roman „Eine Billion Dollar“ als Wiederauflage im Buchhandel ab 24. November erhältlich.

# CAST

John Fontanelli  
Franca Vacchi  
Luc Fontanelli  
Marco Benetti  
Gregorio Vacchi  
Malcolm McCaine  
Lino Pohlmann  
Cristoforo Vacchi  
Morten Hellstrøm  
Elena Vacchi

u.a.

Philip Froissant  
Alessandra Mastronardi  
Carl Malapa  
Erdal Yildiz  
Stefano Cassetti  
Oliver Masucci  
Louis Nitsche  
Orso Maria Guerrini  
Carsten Bjørnlund  
Greta Scacchi

# CREW

Regie	Florian Baxmeyer (Episoden 1 - 3 & 6), Isabel Braak (Episoden 4 & 5)
Drehbuch	Stefan Holtz & Florian Iwersen
Nach der Romanvorlage von	Andreas Eschbach
Executive Producers	Max Wiedemann, Quirin Berg & Kerstin Nommsen
Co-Executive Producers	Friederike Weykamp, Matthias Junge & Florian Baxmeyer
Kamera	Yoshi Heimrath (Episoden 1 - 3 & 6), Maximilian Hoever (Episoden 4 & 5), Marcus Kanter, bvk, aac
Schnitt	Friederike Weymar, BFS (Head Editor), Jan Ruschke (Episoden 4 & 5)
Kostümbild	Esther Amuser
Szenenbild	Tim Pannen
Hair & Make Up	Marcela Barreto, Dolores Sanchez
Musik	Martina Eisenreich & Michael Kadelbach
Casting	Cassandra Han



Paramount+  
ORIGINAL

# EPISODEN

# EPISODE 1

*Der mittellose Fahrradkurier JOHN FONTANELLI wird durch ein Erbe zum reichsten Mann der Welt.*

Der Fahrradkurier JOHN FONTANELLI erfährt überraschend, dass er Erbe eines Vermögens in Höhe von einer Billion Dollar ist. Während die FAMILIE VACCHI ihn auf das Kommende vorbereitet, gerät John durch eine Falle ominöser Gegenspieler in Lebensgefahr.



# EPISODE 2

*Obwohl John um sein Leben fürchtet, nimmt er bestärkt durch Franca das Erbe an.*

John entkommt knapp einem Anschlag. Er fürchtet um sein Leben, nimmt das Erbe aber durch Franca bestärkt dennoch an. Als die Presse davon erfährt, steigt der Druck auf John ins Unermessliche, woraufhin er sich in seinen neuen Reichtum flüchtet.





# EPISODE 3

*Mit dem Kauf von Firmenanteilen globaler Unternehmen versucht John deren Kurs zu beeinflussen.*

John und Franca gründen Fontanelli Enterprises. Unter der Leitung des Hedgefondsmanagers MALCOLM McCATINE werden Firmenanteile globaler Unternehmen gekauft, um so deren Kurs zu beeinflussen. Erste Erfolge erzürnen jedoch eine geheime Finanzelite.

# EPISODE 4

*John kauft Hellstroems Unternehmen, um sich für den Anschlag auf Lino zu rächen.*

John macht den Milliardär MORTEN HELLSTROEM für die gewalttätige Konfrontation zwischen ihm und Luc verantwortlich. Franca kann ihn nicht davon abhalten, einen persönlichen Rachezug zu starten. Er beschließt, Hellstroems Unternehmen zu kaufen, um ihn so zu Fall zu bringen.



# EPISODE 5

*John versucht, hinter das Geheimnis der Finanzelite und einer mysteriösen Frau zu kommen.*

Während Franca mit strategischen Investments den Kurs globaler Unternehmen positiv beeinflussen möchte, will John hinter das Geheimnis der Finanzelite kommen. Er reist nach Algerien, um die Identität der führenden Strippenzieherin aufzudecken.



Paramount+  
ORIGINAL

# EPISODE 6

*Der Finanzmarkt droht zu kollabieren. John muss die Welt vor dem Untergang retten.*

Der gesamte Finanzmarkt droht zu kollabieren, weltweite Unruhen sind die Folge. John begreift nun den Sinn der Prophezeiung: Es liegt an ihm, die finanzielle Kernschmelze zu verhindern und damit die Welt vor dem Untergang zu retten.



Paramount+  
ORIGINAL

# PRODUKTIONSNOTIZEN

# MONEY, MONEY, MONEY...

## DER BESTSELLER HINTER DER SERIE

Am 11. September 2001 wurde „Eine Billion Dollar“ veröffentlicht, der sechste Roman von Andreas Eschbach. Drei Jahre zuvor war ihm mit „Das Jesus Video“ der Durchbruch als Science-Fiction-Bestsellerautor gelungen. Der neue Roman markierte nun eine inhaltliche Abkehr, weg von der Science-Fiction, vom Fantastischen, hin zu einer Mischung aus Abenteuer und Thriller, die Fiktion mit tatsächlichen tagespolitischen Ereignissen verknüpft und in deren Zentrum drängende gesellschaftliche Fragen verhandelt werden – ein „Gedankenspiel über die Macht des Geldes“, wie Eschbachs Verlag Bastei Lübbe den Roman bewirbt. Was würdest du tun, wenn du von einem Tag auf den anderen eine Billion Dollar erben würdest? Das ist die reizvolle Tagline des Romans, hinter der sich allerdings eine noch wichtigere Frage eröffnet: Wie kann man die Zukunft der Menschheit retten? Der Roman schlug ein wie eine Bombe, wurde weltweit millionenfach verkauft und heiß diskutiert.

Die Inspiration zu „Eine Billion Dollar“ reicht indes noch viel weiter zurück. „Die ursprüngliche Idee hatte ich schon, als ich 15 oder 16 war“, erinnert sich Andreas Eschbach. „Wir nahmen in der Schule Zinsrechnung durch und ich hatte diese Geschichten vom Weltpartag im Kopf, wenn man im Jahre Null einen Pfennig angelegt hätte, was dann für ein Vermögen daraus hätte werden können, und bin dabei auf diese Konstellation gestoßen: 500 Jahre plus minus vier Prozent – eine Billion Dollar würde dann entstehen.“

Daraus entstand die Idee für einen Roman, der damit beginnt, dass jemand eine Billion Dollar erbt, die sich über 500 Jahre angesammelt hat. Lange Zeit wusste Eschbach nur nicht, wie es dann weitergehen sollte. „Ich hatte immer Angst, dass jemand diesen Roman schon geschrieben hat oder mir zumindest dabei zuvorkommen würde zu schreiben“, gesteht der Bestsellerautor. „Aber es hat sich nichts getan. Und dann sagte ich mir: Einer muss es tun. Also habe ich diesen Roman geschrieben, dessen Idee sich vielleicht deutsch anhören mag, der aber durch und durch global und universal ist. Zins und Zinseszins sind international. Geld hat keine Nationalität.“

Als Eschbach die Idee schließlich Verlagen vorzuschlagen begann, hatte er bereits drei Romane veröffentlicht. „Ursprünglich hatte ich vorgehabt, diese Geschichte zu meinem ersten Roman zu machen, was allerdings vom Verlag abgelehnt wurde“, sagt er. Da hat man gesagt: Wen soll das denn interessieren? Das ist doch kein Thema für einen Roman.“ So wurde „Die Haarteppichknüpfer“ sein erster Roman. Danach nahm er einen zweiten Anlauf, „Eine Billion Dollar“ zu realisieren, wurde allerdings erneut abgelehnt. In der Folge schickte er das Konzept an verschiedene Verlage, holte sich aber nur Körbe. Entscheidend war schließlich der Erfolg von „Das Jesus Video“: „Danach fand ich mit der Idee Gehör, und Bastei griff zu. Der Rest ist, wie man sagt, Geschichte.“

Eschbach erhielt sehr viele Zuschriften auf das Buch von Leuten, die ihm schrieben, sein Roman habe ihnen die Augen geöffnet über die Zusammenhänge von Finanzwesen, Volkswirtschaft und so weiter. „Es gab sogar Professoren, die mich in Briefen wissen ließen, dass sie den Roman in ihren Vorlesungen verwenden würden“, sagt Eschbach. „Da ist man als Schriftsteller natürlich stolz. Es ist doch so: Wir rennen unser ganzes Leben lang dem Geld hinterher, irgendwie reicht es nie für all das, was wir gerne hätten. Wenn das Einkommen wächst, wachsen die Wünsche und Bedürfnisse. Aber wir verstehen so wenig darüber, wie das funktioniert. Wir machen uns auch nicht klar, dass wir so wenig darüber verstehen. Es würde schon reichen, wenn einem klar würde, dass man sich informieren muss, damit man besser versteht, was auf der Welt und was mit einem selbst passiert. „Eine Billion Dollar“ liefert ein Bild dafür, das einem im Gedächtnis bleibt und einen sich weniger hilflos fühlen lässt.“

Direkt nach Erscheinen des Romans war bereits ein großes Interesse von Seiten der Filmindustrie spürbar - Andreas Eschbach führte eine ganze Reihe von Gesprächen. „Das Problem, das sich damals aber nicht knacken ließ, war immer, wie es möglich sein sollte, ein fast 1000-seitiges Buch, in dem sehr viel passiert, in einen Kinofilm zu verwandeln“, berichtet er. „Das Resultat der Gespräche war stets dasselbe: Es ist nicht möglich, es geht eigentlich nicht. Ich bin froh, dass „Eine Billion Dollar“ jetzt als Serie realisiert wurde. Eine Serie entspricht viel mehr dem Gefühl eines Romans, sie kann erzählerisch leisten, was ein Film allein aufgrund seiner zeitlichen Beschränkung niemals schaffen könnte.“ Es fühle sich richtig an, sagt er: „Es war aber auch höchste Zeit, finde ich!“



# MUST BE FUNNY...

## ES KOMMT BEWEGUNG IN DIE SACHE

Die Produktionsfirma, die die Verfilmung von „Eine Billion Dollar“ schließlich auf die Beine stellte, war W&B Television, die Fernsehproduktion von Wiedemann & Berg, die seit bald 20 Jahren bekannt sind für international erfolgreiche Kinostoffe wie DAS LEBEN DER ANDEREN (2006), WHO AM I – KEIN SYSTEM IST SICHER (2014), WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN (2017), WERK OHNE AUTOR (2018), NIGHTLIFE (2020), aktuell WOCHENENDREBELLEN (2023) von Marc Rothemund und Autor Richard Kropf und in Kürze GIRL YOU KNOW IT'S TRUE (2023) von Simon Verhoeven. Die W&B Television hat wiederum auf dem Gebiet deutscher Highend-Serien Pionierarbeit geleistet und konnte auch hier spektakuläre Erfolge landen: „Dark“ war 2017 die erste deutsche Netflix Original Serie; in diesem Jahr ging bei Prime Video bereits die aufsehenerregende Adaption von Wolfgang Hohlbeins „Der Greif“ auf Sendung. „Eine Billion Dollar“ realisierte W&B Television nun mit Paramount+, dem neuesten großen Player auf dem Streamingmarkt, der im Juni mit KOHLRABENSCHWARZ das dritte deutsche Original nach DER SCHEICH von X Filme Creative Pool und A THIN LINE von Weydemann Bros. gestartet hat und nun das nächste große lokale Highlight folgen lässt.

„Den Roman von Andreas Eschbach haben wir vor vielen Jahren mit großer Faszination gelesen“, erinnert sich Quirin Berg, der „Eine Billion Dollar“ gemeinsam mit Max Wiedemann und Kerstin Nommsen produzierte. „Wir waren begeistert von dem genialen Kerngedanken. Zum einen geht es um die Rettung der Welt, eine Frage, mit der wir uns in dieser Zeit eigentlich täglich befassen müssen, weil deren Relevanz immer größer wird. Und zum anderen um die Frage: Was würdest du machen, wenn du von einem Tag auf den nächsten der reichste Mensch der Welt wärst? Das sind Fragen, die einen ganz unmittelbar ansprechen und zu denen man sofort eine Position hat.“

Er überlegt weiter: „Wer will nicht der reichste Mensch der Welt sein, tun können, was man will, niemals Geldsorgen haben? Aber mit diesem Vermögen kommt eben auch eine große Verantwortung. Denn wenn man die Möglichkeit hätte die Welt zu retten – hätte man dann nicht selbstverständlich auch die Pflicht sie zu retten?“ In „Eine Billion Dollar“ wird dieser Aspekt verstärkt. Denn das Vermächtnis dieser unermesslichen Summe ist verbunden mit einer Prophezeiung, die dem Erben auferlegt wird: Er ist vorbestimmt, das Erbe zu verwenden, um der Menschheit ihre Zukunft zurückzugeben. „Daraus entwickelt sich eine faszinierende, spannende, ungemein unterhaltsame Geschichte“, sagt Berg. „Unsere Hauptfigur John muss losziehen und für sich die richtige Entscheidung treffen, wie man die Welt zu einem besseren Ort machen kann. Und als wäre das nicht schon schwierig genug, gibt es geheimnisvolle Kräfte, die ihn an seiner Mission hindern wollen.“

„Es ist ein einzigartiges Projekt, weil wir auf eine wahnsinnig starke Vorlage zurückgreifen konnten“, berichtet auch Produzentin Kerstin Nommsen. „In der Umsetzung ist die Serie sehr spannend, weil es ein Projekt ist, das an vielen Orten der Welt spielt – von New York bis Marokko und uns bei den Dreharbeiten vor allem durch ganz Europa führt. Wir haben in Deutschland ebenso gedreht wie in Italien und auf den Kanaren, arbeiten mit einem internationalen Cast, mit zwei Regisseur\*innen, mit denen die Zusammenarbeit irre viel Spaß gemacht hat. Wir haben an Sehnsuchtsorten gearbeitet, konnten uns mit Dingen auseinandersetzen, die die relevanten Themen unserer Zeit sind. Diese Kombination, zu unterhalten und Menschen zum Nachdenken zu bringen, ist etwas, was man sich immer wünscht bei der Umsetzung eines Stoffs.“

Ein solches Mammutprojekt realisiert man nicht von heute auf morgen. „Es ist ein Stoff, um den wir lange gekämpft haben. Aber die Zeit musste auch erst einmal reifen, dass er als Serie umgesetzt werden konnte“, erklärt Quirin Berg. Jetzt ist der Moment da. Vor zehn oder fünfzehn Jahren wäre eine solche Serie aus Deutschland heraus erzählt und mit internationalen Partnern umgesetzt undenkbar gewesen. „Durch die Streamingplattformen haben sich die Möglichkeiten für Produzent\*innen und Geschichtenerzähler\*innen radikal verändert“, so der Produzent. „Wir produzieren für ein globales Publikum, die Sprachbarrieren sind kleiner geworden. Die Menschen lieben gut erzählte, faszinierende Geschichten, egal wo sie herkommen. Wenn der Stoff gut ist, wenn er besonders ist, wenn er sie packt. Das kann diese Serie, wie wenige andere, erreichen.“

Wir produzieren sie aus Deutschland heraus mit Paramount+ als globalem Partner für den deutschen Markt, aber eben auch für den internationalen Markt. Die Grundfragen, die wir stellen, haben überall auf der Welt eine gleichgroße Relevanz. Ich denke, die Zuschauer\*innen erleben einen packenden Ritt, dem man sich nicht entziehen kann.“

„Es hat seine Zeit gebraucht, mit dem sehr spannenden und ebenso anspruchsvollen Stoff von Andreas Eschbach in die Realisierung zu gehen“, sagt auch Kerstin Nommsen. „Und ganz einfach war es auch nicht, das Produktionsbudget für die Realisierung zusammenzubekommen. Aber durch den Markteintritt der Streamer können wir heute zum Glück in ganz anderen Dimensionen denken als damals, als der Roman veröffentlicht wurde.“

Mit Paramount+ kam ein Partner dazu, „der diese Show gemeinsam mit uns und großem Vertrauen in den Stoff und in die Kreativen gestaltet hat“, führt Kerstin Nommsen aus. „Es ist eine große Freude, mit ihnen zusammenzuarbeiten, weil wir uns darauf verlassen können, die Vision der Autoren und der Regisseur\*in umzusetzen. Eine schönere Konstellation für Kreative kann es eigentlich nicht geben, als sich genau in die Richtung bewegen zu können, mit der sie mit dem Projekt gehen wollen. Die Art und Weise der Zusammenarbeit ist unglaublich angenehm und vertrauensvoll.“ Und Quirin Berg merkt an: „Als Paramount+ als Partner in Deutschland auf den Markt kam, waren wir begeistert. Es ist natürlich großartig in einer Phase des Aufbaus gemeinsam mit den Partnern etwas zu machen, das so noch nicht gemacht wurde. Wir freuen uns sehr über das Vertrauen von Paramount+ mit „Eine Billion Dollar“ einen so wesentlichen Akzent setzen zu können.“

Das Reizvolle an der Geschichte von Andreas Eschbach ist, dass sie nichts von ihrer Relevanz verloren hat, obwohl sie schon vor mehr als 20 Jahren erschienen ist. „Der Roman thematisiert all die wichtigen Probleme unserer Zeit“, erklärt Quirin Berg. „Es geht um die Rettung der Menschheit, die Rettung unserer Gesellschaft. Dieser Aufgabe muss sich unser Protagonist John stellen – und mit ihm natürlich auch der Zuschauer. Er muss für sich die Frage beantworten, was es denn eigentlich bedeutet, die Zukunft der Menschheit zu retten. Eine Frage, die uns angesichts der täglichen Schlagzeilen brennend beschäftigt. Dabei wird unsere Serie nicht politisch sondern bleibt im Entertainment – aber sie liefert schon viele Impulse die uns weiter nachdenken lassen.“

# IT'S A RICH MAN'S WORLD...

## DIE RICHTIGEN AUTOREN FÜR DAS PROJEKT

Einen fast 1000-seitigen Roman in Drehbuchform zu packen, ist keine Kleinigkeit. Wenn es sich bei besagtem fast 1000-seitigen Roman obendrein um einen Bestseller und Klassiker handelt, ist die Aufgabe gleich doppelt ambitioniert. Das bestätigt Quirin Berg: „Andreas Eschbach hat mit seinem Roman „Eine Billion Dollar“ ein wirklich beeindruckendes Werk vorgelegt. Ein Millionenbestseller, in viele Sprachen übersetzt. Bei unserer Adaption war wichtig, die Essenz des Romans zu bewahren, seine Themen aber auch weiterzuspinnen, an unsere Zeit anzupassen.“ Dabei befand sich die Produktion in einem sehr engen und partnerschaftlichen Dialog mit Andreas Eschbach. „Er hat mit großem Respekt auf unsere Arbeit und die Arbeit der Autoren geblickt“, berichtet Quirin Berg. „Wir hatten unsererseits selbstverständlich den größtmöglichen Respekt vor ihm und seinem Werk. Als er die Drehbücher gelesen hatte, waren wir sehr erleichtert, dass er uns seinen Segen gab, weil er begeistert war von dem, was wir entwickelt hatten. Stefan Holtz und Florian Iwersen haben viel Zeit in ihre Adaption gesteckt und ganze Arbeit geleistet. Es ist ihnen grandios gelungen.“

Ursprünglich habe es den Plan gegeben, erinnert sich Andreas Eschbach, dass er ab und zu nach Berlin komme, um gemeinsam mit den Autoren an dem Drehbuch zu arbeiten. Dann kam Corona und machte diese Pläne zunichte. „Die beiden Autoren mussten sich ohne mich behelfen“, sagt der Schriftsteller. „Und ich muss sagen: Das haben sie richtig gut gemacht. Wenn man die Drehbücher zu lesen bekommt, dann ist das für einen Schriftsteller immer ein eigenartiger Moment.“

Man weiß nie, was einen erwartet. Dabei ist mir natürlich bewusst, dass man einen Roman nicht eins zu eins verfilmen kann. Man muss Änderungen vornehmen. Und da war ich angenehm überrascht. Ich habe reingelesen und gleich gemerkt: Hey, das ist gut. Diese Grundidee ist so stabil, dass man sie auf verschiedene Weise erzählen kann, ohne dass die Geschichte an Reiz verliert.“ Und er lacht: „Ich musste schmunzeln, als ich gelesen habe, dass es in Berlin losgeht. Aber ich konnte mich schnell damit anfreunden. Ein gelungener Kniff war, dass John die Staatsangehörigkeit von Belize annimmt, um die Steuern zu umgehen. Da hätte ich auch draufkommen können! Aber als ich den Roman schrieb, war das noch kein so großes Thema. Die Beweglichkeit auf der Welt hat in den letzten 20 Jahren doch deutlich zugenommen.“

Mit den Autoren Stefan Holtz und Florian Iwersen verbindet W&B Television eine langjährige Zusammenarbeit. „Als Grimme-Preisträger (für ihr Drehbuch von „Die Ibiza-Affäre“) bringen sie auch ein Renommee und eine Expertise mit, einer so großen und spannenden Vorlage gerecht zu werden und sie vor allem auch in die Jetztzeit zu holen. Sie sind exzellente Autoren, denen es aufs Vortrefflichste gelungen ist, den Kern des Romans herauszuarbeiten und ihn in eine Adaption zu bringen. Genau das ist die große Kunst, um die es hier ging, aus einem fast 1000-seitigen Roman spannende und unterhaltsame 6x45 Minuten zu machen. Wir hätten das nicht in bessere Hände legen können.“

Stefan Holtz las den Roman bereits damals, als er auf den Markt kam, weil ihn der Pitch sofort ansprach. „Die Vorstellung, du bist ein Niemand, erbst eine Billion Dollar und sollst damit die Welt retten, hat mich sehr fasziniert: Was würde man tun, was würde dann geschehen?“, sagt er. „Das war ein Roman, der einem im Gedächtnis bleibt.“ Fast 20 Jahre später wurden er und sein Autorenpartner Florian Iwersen von den Produzent\*innen angesprochen, ob sie sich vorstellen könnten, den Roman von Andreas Eschbach zu adaptieren. Sie überlegten nicht lange und sagten sofort zu. Der Roman hat eine Fülle von Motiven, vor allem wirtschaftliche Motive, wie man mit Geld die Welt retten kann. „Er ist dabei immer noch hochaktuell, weil wir heute auch vor der Aufgabe stehen, wie wir die Welt retten können, vor allem, was den Klimawandel und Kriegssituationen auf der ganzen Welt anbetrifft“, meint Stefan Holtz. Man konnte sehr viel aus dem sehr umfangreichen Roman ziehen. Aber natürlich mussten die Autoren bei der Adaption ein Auge darauf haben, ihn auf sechs Teile aufzuteilen. Jede Folge hat ihre eigene Dramaturgie mit Wendepunkt und Cliffhanger. Holtz erklärt: „Deshalb stand gleich fest, dass der Roman natürlich die unumstößliche Grundlage sein würde, wir aber auch viel Neues und Eigenes dazuerfinden würden müssen. Sowohl was Figurenkonstellationen betrifft als auch die Konflikte. Am Ende mussten die sechs Folgen einen eigenen großen Bogen ergeben.“



Autor Stefan Holtz erinnert sich gerne an die Arbeit zurück: „Es war eine sehr interessante Zusammenarbeit mit den Produzent\*innen, weil Florian und ich wirklich in die Tiefe des Stoffs gehen konnten. Der Stoff ist anspruchsvoll, es geht viel um wirtschaftliche Themen und komplexe Zusammenhänge. Uns wurde die Gelegenheit gegeben, all das auszuerzählen. Wir hatten freie Hand dabei. Auf der anderen Seite konnten wir immer auch den erzählerischen Gegenpol bilden, in die Vollen gehen, Abenteuer und Action erzählen, raus in die Welt, konnten die Beziehungen der Figuren ausarbeiten. Es ist eine tolle Mischung, die uns da ermöglicht wurde.“

# ALL THE THINGS I COULD DO...

## ZWEI REGISSEUR\*INNEN FÜR DAS MAMMUTUNTERFANGEN

Bei der Entscheidung für die Regie war es den Produzent\*innen wichtig, zwei Blicke auf die Geschichte einbringen zu können. „Wir haben mit Florian Baxmeyer einen erfahrenen Regisseur, der sich im seriellen Bereich bereits ausgezeichnet bewährt hat und über das nötige Knowhow für derart große Produktionen verfügt“, sagt Produzentin Kerstin Nommsen. „Und wir haben mit Isabel Braak, die zwei Episoden bei der Realisierung übernommen hat, noch eine zweite Regisseurin, die mit einem anderen Blickwinkel an die Geschichte herangeht und ihre weibliche Sicht einbringen kann. Die Arbeit mit zwei Regisseur\*innen hat immer etwas sehr Befruchtendes, ich schätze diese Konstellation und freue mich sehr, dass wir die Beiden als Mitstreitende gewinnen konnten.“

„Das Regieteam Florian Baxmeyer und Isabel Braack hat uns von Anfang an begleitet“, erinnert sich Stefan Holtz. Florian kam schon nach den ersten beiden von uns geschriebenen Fassungen des Drehbuchs an Bord, Isabel folgte später nach. Es entwickelte sich sofort eine sehr intensive Zusammenarbeit, ein offener Austausch. Für uns war es natürlich wichtig zu wissen, wie die Regisseur\*in die Figuren sehen, wo man Konflikte vielleicht noch verstärken könnte. Was ist ihre Vision, wie soll ihre visuelle Umsetzung aussehen? Das hat immer auch Rückwirkungen auf das Drehbuch. Es war eine sehr harmonische und gute Zusammenarbeit, immer ergebnisorientiert und im Sinne des Stoffs.“

Als Lead-Regisseur, der schließlich die Folgen 1, 2, 3 und 6 realisierte, kam Florian Baxmeyer zuerst an Bord. „Die Geschichte hat mich sofort fasziniert, als sie mir von Quirin Berg, seinerzeit noch in Form von Exposés, nahegebracht wurde“, erinnert sich der erfahrene Regisseur, der mit 18 Episoden als ausgewiesener „Tatort“-Experte gilt und mit Arbeiten wie seinen beiden DIE DREI ???-Filmen, aber auch der von W&B Television produzierten Netflix Original Serie „Tribes of Europa“ bewiesen hat, dass er ein Gespür für aufwändige Großproduktionen hat. „Wir sind gleich in einen sehr intensiven Austausch mit den Autoren gegangen. Eine besondere Herausforderung war die globale Prämisse. Es ist eine international angelegte Geschichte, die auch in einer entsprechenden Dimension spielen muss, damit man sie glaubt. Es ist keine kleine deutsche Geschichte, sondern eine weltumspannende Saga, die viele der großen Themen unserer Zeit umfasst – Klimakatastrophe, Finanzsystem, Weltuntergang. Ich empfand es als fordernde Aufgabe, das vom Production-Value gesehen auch angemessen umzusetzen. Das Publikum muss glauben, was er sieht. Das ist die Maßgabe.“

Über die Autoren sagt der Regisseur: „Stefan Holtz und Florian Iwersen sind ein eingespieltes Duo und haben sich der großen Aufgabe angenommen, knapp 1000 Seiten Roman in sechs Folgen zu überführen. Das ist ihnen sehr toll gelungen. Es war ein sehr intensiver, enger Prozess. Wir waren in einem starken Austausch mit Produzentin Kerstin Nommsen, die Geschichte so hinzukriegen, dass sie aktuell und relevant ist.“

Man steht dabei immer vor der Herausforderung, nicht alles in einem Drehbuch unterkriegen zu können, was man vielleicht gerne drin hätte. Aber es steht nun einmal fest, dass es sechs Folgen sein werden und dass diese Folgen zwischen 45 und 50 Minuten lang sein werden. Das sind die Parameter, die auch diktieren, wie man eine Geschichte erzählt und was man alles erzählen kann. In einem Roman hat man da ganz andere Möglichkeiten, ist man viel freier. Man kann über Seiten das Innenleben einer Figur ausbreiten, hat beliebig viel Raum für Beschreibungen. Filme und Serien können das nicht. Da geht es um die Handlung und wie man sie in die Figuren übersetzt. Das haben Stefan und Florian einfach vorbildlich hinbekommen. Wie sie dieses Monster von Roman gezähmt haben, das hat mich sehr beeindruckt.“

Den Roman hatte Baxmeyer noch nicht gelesen, als er von dem Projekt erfuhr. „Natürlich habe ich das aber noch vor meiner Zusage nachgeholt“, sagt der Regisseur. „Ich wollte wissen, wo der Stoff herkommt, wollte ein Gefühl für die Geschichte, für ihre Größe, ihre Tonalität bekommen.“ Ihm gefiel sehr gut, wie die Autoren die Geschichte in die heutige Zeit übersetzt haben: „Die Perspektive war zur Zeit der Entstehung des Romans einfach eine andere, deutlich weniger divers, es spielte in New York und nicht in Berlin. Ich fand wichtig, dass man die Geschichte, die eine klassische High-Concept-Geschichte ist, jederzeit glaubt, weil sie eine echte Relevanz hat, wirklich wichtige Themen anspricht. Auf der anderen Seite ist aber auch klar, dass die Serie Spaß machen, gut und spannend unterhalten soll.“

Glaubwürdigkeit ist Baxmeyer bei allen Figuren immer das allererste Anliegen. Auch bei einer Geschichte wie dieser, die bigger than life ist, muss ich zu jedem Zeitpunkt den Schmerz und den Drang dieser Menschen verstehen und nachvollziehbar machen. Das ist nur in der engen Zusammenarbeit mit den Schauspieler\*innen möglich.“ Die erste Entscheidung treffe man bei der Besetzung. „Wenn der Cast feststeht, arbeite ich sehr eng mit den Schauspieler\*innen zusammen und bin auch immer offen für Ideen und Vorschläge. Es geht darum, zusammen Figuren zu schaffen, von denen man glaubt, dass sie leben und echt sind, mit denen man mitfühlt. Selbst wenn es böse Figuren mit niederen Absichten sind, möchte ich verstehen, warum sie tun, was sie tun.“ Das trifft insbesondere auf „Eine Billion Dollar“ zu, dessen Antagonist\*innen schillernd und faszinierend sind, lange ist nicht klar, auf wessen Seite sie wirklich stehen. „Niemand ist einfach nur böse“, sagt Florian Baxmeyer. „Jeder hat einen Grund. Ich will verstehen, warum sie handeln, wie sie handeln. Man könnte sagen, dass hier wirklich alle Figuren etwas verändern wollen, nicht nur für sich, sondern für die Gemeinschaft. Das gibt der Serie eine Gravität, eine große Dimension, die spürbar gemacht werden musste, in allen Szenen, in allen Figuren.“

Die Arbeiten an „Eine Billion Dollar“ liefen bereits auf Hochtouren, als Isabel Braak als zweite Regisseurin für die Folgen 4 und 5 zur Produktion geholt wurde. Sie hatte sich unter anderem mit zwei „Tatort“-Episoden sowie der Serie „Bonusfamilie“ einen Namen gemacht. „Ich habe mich sehr gefreut, dass ich mitmachen durfte“, so Isabel Braak. „Eine Billion Dollar“ ist ein Riesensprojekt, ganz sicher das größte Projekt, an dem ich bisher beteiligt war. Ich fand es sehr cool, mit W&B Television zusammenzuarbeiten, weil sie sich als Produktionsfirma immer wieder mit Projekten hervortun, die man in dieser Form vielleicht nicht aus Deutschland erwarten würde. Paramount+ war ebenfalls spannend für mich, ein neuer Player am Markt und deshalb sehr offen für neue Ideen.“

Der Regisseurin war es wichtig, sich im Vorfeld so intensiv wie möglich mit allen denkbaren Aspekten des Stoffs zu beschäftigen. „Natürlich habe ich die Romanvorlage gelesen und mir dann gemeinsam mit meinem Regiekollegen Florian Baxmeyer, der Produktion und den Autoren Gedanken darüber gemacht, welche Parallelen sich in der heutigen Zeit finden lassen“, sagt sie. Die Autoren und ihr Regiekollege hatten bereits umfassende Vorarbeit geleistet. „Trotzdem gab es immer noch Punkte, an denen man intensiv arbeiten musste. Zum Beispiel gab es Elemente, die ursprünglich aus dem Roman übernommen worden waren, bei denen wir merkten, dass sie heute nicht mehr so zutreffend und zeitgemäß sind. Da haben wir dann nach moderneren Alternativen gesucht.“

„Wichtig war für uns, die Essenz des Romans zu finden und in unserer Adaption dann auch zu treffen“, fährt die Regisseurin fort. „Was ist die Grundaussage? Wer sind die wichtigsten Figuren? Aus zeitlichen Gründen ist es nicht möglich, alle Aspekte oder Charaktere aus der Vorlage zu übernehmen. Da muss man sich dann überlegen, auf was und wen man verzichten kann. Ob es möglich ist, gewisse Aspekte verschiedener Figuren auf eine Figur zu vereinen. Man muss das Ganze in einen Guss komprimieren, ohne den Geist des Werkes zu verlieren.“ In den Augen von Isabel Braak sei das wichtigste politische Thema der Serie die Überlegung, inwiefern Reichtum dazu beitragen kann, die Welt zu retten: „Was passiert, wenn dieser Reichtum an einer einzelnen Person hängt. Was kann diese Person mit diesem Reichtum machen? Uns ging es ähnlich wie unserer Hauptfigur John in der Serie, dass wir erst einmal herausfinden mussten, wo man dabei ansetzt. Ich denke, dass das auch für das Publikum spannend ist, sich schließlich die Frage zu stellen, wie es denn dem Einzelnen möglich sein kann, dazu beizutragen, dass wir in einer besseren Welt leben, ob nun mit Reichtum oder nicht.“

Die Zusammenarbeit mit den Regisseur\*innen in der Drehbuchentwicklung sei eng gewesen, meint Produzentin Kerstin Nommsen: „Wir haben in einem langen und sehr engen Zeitraum in der Konstellation mit Florian Baxmeyer die Bücher verfeinert und auf den Stand gebracht, mit dem wir die Umsetzung und Realisierung gehen konnten. Die Art und Weise der Zusammenarbeit war vertrauensvoll und von allergrößtem Respekt zueinander getragen.“

# IF I HAD A LITTLE MONEY...

## EIN INTERNATIONALER CAST VON FORMAT

„Eine Billion Dollar“ spielt an Schauplätzen auf der ganzen Welt; die Geschichte hat Figuren aus aller Herren Länder, es wird in verschiedensten Sprachen gesprochen. Das bedeutete eine besondere Herausforderung bei der Besetzung. „Wir sind stolz auf unsere großartige internationale Besetzung, die wir unserer exzellenten Casterin Cassandra Han zu verdanken haben“, merkt Produzentin Kerstin Nommsen an. „Sie hat uns ein Ensemble zusammengestellt, über das wir uns jeden Tags aufs Neue gefreut haben. Allen voran der wunderbare Philip Froissant als John Fontanelli, der aktuell mit „Die Kaiserin“ hohe Wellen schlägt. Wir haben lange nach einer italienischen Hauptdarstellerin gesucht und wurden schließlich fündig mit Alessandra Mastronardi, die Franca Vacchi auf ganz großartige Weise verkörpert. Und Oliver Masucci als Malcolm McCaine war natürlich ein Coup, über den wir uns sehr gefreut haben. Dazu kommt noch die legendäre Greta Scacchi als Elena Vacchi. Wir haben also einen Cast, der international ist, der renommiert ist, der exzellent ist.“

Auch Florian Baxmeyer ist begeistert von den Schauspieler\*innen, die er für „Eine Billion Dollar“ casten konnte, allen voran Philip Froissant in der Hauptrolle: „Er hat mich umgehauen. Es ist eine wirklich komplizierte Rolle, aber er hat das auf vorbildliche Weise gerockt. Ich bin mir sicher, dass wir von ihm noch viel hören werden.“



Carl Malapa, der als Luc Fontanelli zu sehen ist, sagt der Regisseur eine große Karriere in Frankreich voraus. „Und natürlich Alessandra Mastronardi: Wir haben alle sehr, sehr dafür gekämpft, sie für die Rolle der Franca Vacchi zu bekommen. Es war ein langer Prozess, aber ich war sehr glücklich, als sie dann da war. Sie ist nicht nur eine beeindruckende internationale Schauspielerin, sondern auch ein wahnsinnig lustiger und netter Mensch.“ Baxmeyer genoss den internationalen Dreh, die vielen Sprachen am Set. „Natürlich hat man bei jungen Schauspieler\*innen keine Sprachenprobleme“, meint er. „Alle sprechen perfekt englisch, sind sehr kosmopolitisch. Und sie haben auf sehr harmonische Weise zusammengefunden. Aber das gibt die Geschichte ja her!“

Große Begeisterung herrschte bei Florian Baxmeyer, dass Greta Scacchi für die wichtige Nebenrolle der Elena Vacchi zusagte. „Eine meiner absoluten Lieblingsfilme ist THE PLAYER von Robert Altman von 1992, einer der schönsten Filme über die Filmindustrie – Greta Scacchi spielt darin an der Seite von Tim Robbins die weibliche Hauptrolle“, erzählt er. „Als ich hörte, dass sie dabei sein würde, war ich tatsächlich ein bisschen starstruck. Greta war einfach wahnsinnig nett, zuckersüß. Die Arbeit mit ihr hat riesigen Spaß gemacht. Sie selbst hatte viel Freude daran, einmal wieder eine italienische Rolle spielen zu können. Sie hat das Projekt wahnsinnig bereichert.“

Mit Oliver Masucci, der als Malcolm McCaine eine der wichtigsten Figuren der Geschichte spielt, verbindet Florian Baxmeyer eine langjährige Freundschaft: Der Schauspieler hatte Anfang der 2000er-Jahre bereits in Baxmeyers Abschlussfilm „Die rote Jacke“ mitgespielt, mit dem der Regisseur den Studenten-Oscar® gewinnen konnte. „Wir haben danach in diversen Produktionen miteinander gearbeitet und jetzt endlich wieder“, sagt Baxmeyer. „Wir kennen uns aus Zeiten, in denen wir beide noch gar nichts gerissen haben. Er ist seither ein echter Star geworden, gefragt wie kaum ein anderer deutscher Schauspieler, und das völlig zurecht, wie ich finde. Er hat das ganze Projekt mit seinem Spiel noch einmal auf ein anderes Level gehoben.“ Er beschreibt Masucci als sehr „fordernden Schauspieler, der viele Ideen hat, der eine große Energie am Set hat. Ich liebe das. Er macht so viel mehr aus seiner Figur, als es auf dem Papier erscheinen mag.“

Besonders in Erinnerung geblieben ist Regisseur Florian Baxmeyer das Casting in Rom in einem alten Castingstudio, wo alle großen Stars des italienischen Kinos bereits vorgesprochen haben. „Es fühlte sich an nach Cinécitta, als würden wir an einem Fellini-Film arbeiten“, erinnert sich der Regisseur. Er empfand es als große Erfahrung, mit einer ganzen Reihe namhafter italienischer Schauspieler\*innen die Szenen zu proben und zu lesen. „Ein besonderer Moment war, als wir Orso Maria Guerrini gefunden haben für die Rolle des Cristoforo Vacchi, den man vielleicht kennt aus alten Spaghettiwestern-Klassikern, auf jeden Fall aber von der Moretti-Bierflasche: Er ist der alte Mann mit dem Hut, der das Etikett ziert. Eine beeindruckende Persönlichkeit! Der kommt in den Raum mit seinen 80 Jahren und hat eine wahnsinnige Präsenz.“

Die Arbeit mit den Schauspieler\*innen war auch für Regisseurin Isabel Braak sehr aufregend, die erstmals mit einem internationalen Cast arbeitete. „Ich war sehr aufgeregt, als ich hörte, dass Greta Scacchi mit an Bord ist, eine Ikone aus früheren Zeiten“, gesteht sie. „Es war sehr spannend, mit ihr zu arbeiten. Und auch die Arbeit mit Oliver Masucci fand ich aufregend: Er ist ein sehr intensiver Schauspieler, damit muss man erst einmal umgehen. Große Freude bereitete mir die Arbeit mit Alessandra Mastronardi, die sehr eng und freundschaftlich war. Aber insgesamt herrschte eine sehr gute Atmosphäre beim Dreh, keine Selbstverständlichkeit bei einem so großen Projekt mit vielen langen Drehtagen.“

# IT'S A RICH MAN'S WORLD

## UND ABSCHLIESSEND...

Als Andreas Eschbach seinen Roman schrieb, war Bill Gates der reichste Mann der Welt mit einem Vermögen von 56 Milliarden Dollar. Damit wäre er heute auf Platz 35. „Die Beträge haben sich vergrößert, was mit anderen Worten meistens heißt, dass die Inflation zugenommen hat“, sagt der Schriftsteller. „Heute blickt man aber generell anders auf das Thema Finanzen, wie das noch in den Neunzigerjahren der Fall war. Da war man mit anderen Themen beschäftigt, dem sauren Regen oder dem möglichen Computercrash an Silvester 2000. Assange und Snowden haben uns mittlerweile über die allgegenwärtige Überwachung aufgeklärt. Das Internet hat viel an Bewusstsein verändert.“

Vor allem aber sind eine Billion Dollar längst nicht mehr so viel wert wie damals. „Wenn ich das Buch heute schreiben würde, würde ich den Betrag wohl deutlich erhöhen. Dann würde es vermutlich um 100 Billionen Dollar gehen. Mit einer Billion lässt sich heute kein Staat mehr machen. Würde man alle Wohnhäuser in Deutschland für die heutigen Energiebedürfnisse restaurieren, dann würde das drei Billionen Dollar kosten. Mit einer Billion rettet man mit etwas Glück bestenfalls eine Bank. Viel Geld ist es aber trotzdem noch, keine Frage.“

Produzent Quirin Berg meint dazu: „So wie sich die Zeiten ändern, so ändert sich auch die Einstellung und der Umgang der Gesellschaft mit Geld, Reichtum und den damit verbundenen Privilegien. Mit den Möglichkeiten des Finanzmarkts lassen sich mit einer Billion Dollar enorme Hebel ansetzen.“

Dabei pflegt John als Vertreter der Generation Z erstmal eine ganz andere Haltung zum Geld. Nach anfänglicher Euphorie wird ihm schnell das Ausmaß seines Erbes und seiner Verantwortung deutlich. Er taucht tief ins Geschehen ein, um das Vermögen bewusst und gemäß der Prophezeiung einzusetzen und steht damit vor einer enorm komplexen Mission:“  
Die Produzent\*innen sagen: „Eine Serie dieser Größenordnung hat in der Regel zwei bis drei Jahre Vorlauf bis zur Veröffentlichung. „Eine Billion Dollar“ konnten wir binnen zwei Jahren realisieren, ein unglaublich kurzer Zeitraum für ein Projekt dieser Größe. In jeder Phase war es intensiv, in der Buchentwicklung ebenso wie in der Umsetzung wie auch in der Postproduktion. Wir sind nicht nur stolz, dass wir es, auch dank unserer starken Partner\*innen, geschafft haben. Wir sind vor allem stolz, dass es genau die aufregende Abenteuergeschichte geworden ist, die uns von Anfang an vorschwebte, die Kicks und Thrills hat, aber die Zuschauer\*innen eben auch einbindet in ein faszinierendes Gedankenkonstrukt.“ Und Regisseur Florian Baxmeyer meint kurz und knapp: „Meine Hoffnung ist, dass die Geschichte das Publikum so sehr packt, dass er sich darin verliert und sie von der ersten bis zur sechsten Folge durchbinged.“



Paramount+  
ORIGINAL

# WHO'S WHO & WHAT'S WHAT

DIE AUTOREN ÜBER STORY UND FIGUREN

Was die Figuren angeht, orientierten wir uns immer an dem Roman von Andreas Eschbach. Die Hauptfigur ist ganz klar John Fontanelli, ein junger Mann, der keine Verantwortung im Leben übernehmen will. Er will das Leben genießen. Und gerät von einem Moment auf den anderen, ohne sein eigenes Zutun, in die Situation, plötzlich die Welt retten zu müssen. Anfangs sträubt er sich, er will das gar nicht an sich heranlassen. Erst mit der Zeit erkennt er, dass es sein Schicksal ist. Ein Schicksal, das er schließlich auch annimmt und an dem er wächst. Dafür gehört ihm unsere Sympathie, das macht ihn zur Identifikationsfigur. Malcolm McCaine, eine weitere Hauptfigur, ist ebenfalls ganz nah am Roman orientiert. Er wollte das System immer schon verändern. Aber er wollte es immer von innen heraus machen, mit den Mitteln der Macht und des Geldes. Als er von Johns Erbschaft in Höhe von einer Billion Dollar erfährt, ist das genau das, worauf er immer gewartet hat. Deshalb setzt er sich sofort mit John in Verbindung, um ihm beizustehen, wobei nicht immer ganz klar ist, was seine Agenda ist.

Bei der Familie Vacchi haben wir uns zwar auch am Roman orientiert, aber mit Franca Vacchi eine weibliche Hauptfigur eingeführt – in der Vorlage gibt es in der Familie nur Söhne. Und beim Strang mit der Antagonistin Elena Vacchi mussten wir ziemlich viel neu bauen. Im Roman tauchen immer wieder einzelne antagonistische Kräfte auf, aber sie bilden keinen kompletten Bogen. Wir aber wollten den Strang über alle sechs Folgen erzählen, mit einer geheimnisvollen Antagonistin, die wir zunächst nicht einschätzen können, die aber durchgehend eine Rolle spielt.

Der Roman spielt in New York, **John Fontanelli** ist darin auch Amerikaner. Uns war es aber wichtig, eine deutsche Geschichte zu erzählen, die Deutschland für die Hauptfigur als Ausgangspunkt hat. Berlin ist als Stadt am spannendsten für jemand, der sein Leben frei gestaltet, der als Fahrradkurier arbeitet, ein Freigeist, der sich nicht an Konventionen hält. Wenn der aus diesem wilden und unbeschwerten Leben frei von Verantwortung gerissen und nicht nur mit unermesslichem Reichtum, sondern auch dieser gewaltigen Aufgabe konfrontiert wird, bildet Berlin einen idealen Kontrast. Aber wie der Roman spielt auch die Serie auf der ganzen Welt – Italien, Paris, auf den Kanaren... Es gibt starke Elemente eines Abenteuerfilms, weil John hinaus muss in die Welt, um sie zu retten, und dort auch mit großen Gefahren konfrontiert wird.

Wir haben bei der Arbeit am Drehbuch gemerkt, dass wir John stärker noch verankern müssen in seinem Umfeld, als es im Roman von Andreas Eschbach der Fall war. Dafür erschien uns Johns Bruder als die perfekte Figur. Wir haben uns eine Back-story ausgedacht, dass die Brüder als Waisen aufgewachsen sind, weil die Mutter früh bei einem Unfall gestorben ist. Die Jungen hatten nur sich beide, John und **Lino Pohlmann**. Lino ist der Vernünftigere der beiden. Er macht Karriere, hat Verantwortung übernommen in seinem Leben mit Frau und Kind, ganz anders als John. Trotz ihrer Unterschiede haben die beiden immer zusammengehalten. Für John wäre es das Schlimmste, wenn sich das durch die Erbschaft verändern würde, die Beziehung zu seinem Bruder in Mitleidenschaft gezogen würde. Und tatsächlich kommt es zu dieser Eskalation: Lino wird in Folge drei angeschossen; John kann sich das nicht verzeihen. Jetzt will er herausfinden, wer hinter dem Anschlag steht, wer die Mächte sind, die versuchen, ihn an der Umsetzung seines Erbes zu hindern.



In der Geschichte geht es um eine Erblinie, bei der nach 500 Jahren der jüngste männliche Nachkomme nach mittelalterlichem Recht der Volljährigkeit eine Billion Dollar erbt. Natürlich gibt es nach 500 Jahren unzählige mögliche potenzielle Erben, die dokumentiert und ausfindig gemacht werden müssen. Die Wahl fällt auf John, unseren Helden. Daraus haben wir aber zusätzlich noch den antagonistischen Plot gestrickt, dass es noch andere Erben gibt, die unter Umständen an diese eine Billion Dollar bekommen könnten. Und dass es Kräfte gibt, die sich an diese Erben dranhängen. In diesem Fall versuchen diese Kräfte, **Luc Fontanelli** aus Paris zum Erben zu machen: Wenn er diese enorme Summe bekommt, werden sie darüber verfügen können; Luc ist für sie nur eine Marionette, ein Mittel zum Zweck. Um dieses Ziel erreichen zu können, müssen andere Erben, die in der Erblinie vor Luc stehen, beseitigt werden. Das steht im Zentrum der Krimihandlung. Gleich zu Beginn sterben Menschen. Und John weiß überhaupt nicht, in was für eine Gefahr er hineingeworfen wird.

John will zunächst nichts wissen von Verantwortung, nach anfänglicher Freude über das gewaltige Erbe sieht er es vor allem als Belastung, eine Aufgabe, der er sich zunächst nicht stellen will. Luc ist anders: Diese Problematik, diese Sorge haben wir auf seine Figur projiziert. Er nimmt diese Aufgabe total ernst. Er glaubt wirklich, wenn er das Geld erbt, wird er die Welt retten. An ihm können wir erzählen, wie dringlich die Probleme wirklich sind, an seiner Verzweiflung, an seinem Willen, es wirklich tun zu wollen. Natürlich ist Luc Fontanelli wahnsinnig enttäuscht, als er erfährt, dass er nicht erben wird.

Es ist auch eine narzisstische Enttäuschung: Eben noch sollte er der mächtigste Mann der Welt werden, plötzlich ist er ein Niemand. An seiner Stelle erbt jemand das Geld, der das gar nicht so richtig ernst zu nehmen scheint. Die Konstellation zwischen den beiden Figuren ist sehr spannend. Sie sind sich ein Stück weit ähnlich, können sich später dann auch annähern im Verlauf der Geschichte, obwohl sie von zwei völlig verschiedenen Enden des Spektrums kommen und eigentlich feindlich starten.

**Franca Vacchi** ist aufgewachsen mit der Aufgabe, die Welt zu retten. Sie kennt nichts anderes, hat ihr ganzes Leben der Sache gewidmet, dass das Testament ordnungsgemäß umgesetzt wird und der Erbe dann mit diesem Vermögen die Welt rettet. Für sie ist es schwer zu verstehen, dass John Fontanelli diese Aufgabe scheinbar nicht so ernst nimmt. Sie muss lernen loszulassen. Und sie muss lernen, dass er seinen eigenen Weg geht. Für die Entwicklung beider Figuren, John und Franca, ist es wichtig, dass sie sich aufeinander einlassen. Beide müssen voneinander lernen. Und beide merken im Verlauf der Geschichte, dass sie Gefühle füreinander entwickeln. Franca fällt das anfangs sehr schwer, weil sie immer die Last der Aufgabe spürt, diese Last, die ihre Familie als Erbverwalter seit Generationen mit sich trägt. Der größte Störfaktor für sie wäre es, wenn sie sich verliebt. Deswegen versucht sie anfangs, ihre Gefühle zu unterdrücken. John und Franca arbeiten schließlich zusammen, nicht zuletzt, weil John auf Francas Expertise angewiesen ist. Er weiß nichts von den Dingen, kennt sich nicht aus mit wirtschaftlichen Zusammenhängen.

Er vertraut ihr, sie entwickeln sich zu einem guten Gespann, erkennen die Stärken und Schwächen des jeweils anderen. Als sie dann die ersten großen Erfolge feiern, indem es ihnen gelingt, mit nur wenig Prozent Anteil einem großen Konzern ihren Kurs aufzuzwingen, kommen sie sich näher, küssen sich erstmals, ohne sich ihre Gefühle füreinander allerdings eingestehen zu wollen.

Die **Familie Vacchi** kümmert sich seit 500 Jahren um die Erfüllung dieses Testaments, eine unglaubliche Bürde für diese Familie, weil sie die Verantwortung spürt und auch ernst nimmt. Den Vacchis ist bewusst, dass die Welt nur dann gerettet werden kann, wenn das Geld an den rechtmäßigen Erben übergeben wird. **Cristoforo Vacchi** ist der Patriarch der Familie, er hat sein ganzes Leben dafür gegeben. Er sieht es eher als schwierig an, dass sein Sohn **Gregorio Vacchi** zwar auch die Aufgabe übernommen hat, sich aber doch selbst sehr für Geld und Luxus interessiert. Unbewusst ahnt er, dass er die Aufgabe der Übergabe an den Erben seiner Enkelin Franca übergeben muss, weil er seinem eigenen Sohn nicht wirklich trauen kann. Für Franca, die noch jung ist und ihr ganzes Leben noch vor sich hat, ist es eine gewaltige Last zu spüren, dass Cristoforo eigentlich auf sie setzt. Dennoch nimmt sie die Aufgabe an und ist dann erst einmal enttäuscht, als John als Erbe ausgerufen wird, der nicht mit dem nötigen Ernst an die Sache herangeht. Sie muss lernen loszulassen, damit er seinen eigenen Weg gehen kann.

Im Roman ist **Malcolm McCaine** der starke Partner von John Fontanelli. John bringt keine Expertise mit, hat keine Ahnung von Wirtschaft und ist deshalb auf Malcolm angewiesen. McCaine reißt die Macht immer weiter an sich und treibt auch John zu immer krasserem Dingen, die er scheinbar tun muss, um die Welt zu retten. Im Roman wird McCaine sehr offen als antagonistische Kraft erzählt. Bei uns in der Serie war es aber wichtig, diesen Bogen auf Thriller zu gestalten: Von Folge eins an weiß ich nicht, wer die Mächtigen sind, wer mich daran hindert, die Ziele zu erreichen. Dass John als Charakter selbst quasi erst einmal Dinge herausfinden muss, selbst aktiv werden muss, um zu enthüllen, wer diese Mächtigen sind. Erst am Schluss wird offenbar, welches Spiel Malcolm McCaine von Anfang an gespielt hat, was sein Ziel ist, mit wem er gemeinsame Sache macht.

**Morten Hellstroem** ist nach John der reichste Mann der Welt und glaubt, dass Geld ihm alle Macht verleiht, er alles tun kann, was er will. Für ihn gibt es keine Grenzen. Er hat alles aus eigener Kraft geschafft, hat sein Unternehmen groß gemacht und steht jetzt ganz oben an der Spitze. Er will sich von niemanden hineinreden lassen, schon gar nicht von John Fontanelli, dem kleinen Fahrradkurier, der meint, ihm sagen zu können, wie die Welt zu retten ist. Deswegen setzt er alles daran, John zu vernichten. Für uns war es wichtig in der Serie, dass es eine geheimnisvolle Kraft gibt, die sich John entgegenstellt, die wir als Zuschauer aber gar nicht richtig einordnen können. Diese geheimnisvolle Kraft ist **Elena Vacchi**. Wir als Zuschauende müssen gemeinsam mit John im Verlauf der Handlung überhaupt erst einmal mitbekommen, was ihr Ziel ist, was sie will. Das ist wichtig, damit John auch wirklich aktiv ist. Er will ein Geheimnis lösen, muss sich in Gefahr begeben.



Paramount+  
ORIGINAL

# VOR DER KAMERA

# PHILIP FROISSANT

## JOHN FONTANELLI

PHILIP FROISSANT wurde 1994 in Bad Tölz als Sohn einer deutschen Logopädin und eines französischen Piloten geboren. Seine Kindheit verbrachte er mit fünf Brüdern in Bayern und Niedersachsen. Eigentlich wollte der Schauspieler von klein auf Meeresbiologe werden, um in die Fußstapfen seines Kindheitsidols Jacques-Yves Cousteau zu treten - das Leben kam anders.

Froissant fand nach einer abgeschlossenen naturwissenschaftlichen Ausbildung über Umwege zur Schauspielerei. Nach ersten Erfahrungen in verschiedensten Funktionen in diversen Film- und Theaterproduktionen, entschloss er sich zu einem Studium der Theaterwissenschaften. In dieser Zeit wuchs jedoch sein Interesse am Schauspiel, weshalb er schließlich das Studium 2018 abbrach, um ein Schauspielstudium an der renommierten Otto-Falkenberg-Schule in München aufzunehmen.



Sein Spielfilmdebüt gab Philip Froissant 2021 in dem Netflix-Psychothriller SCHWARZE INSEL von Miguel Alexandre, in der er an der Seite von Alice Dwyer, Hanns Zischler und Mercedes Müller spielte. Anschließend wurde er für die männliche Hauptrolle des Kaiser Franz Joseph I. in der historischen Serie „Die Kaiserin“ („The Empress“) besetzt. Die Netflix Originals Serie erschien im September 2022 und wurde international zum Hit und ist bei den International Emmy Awards 2023 als „Beste Drama Serie“ nominiert.

Im Mai 2023 war Froissant in der ZDFneo-Serie „Am Ende – Die Macht der Kränkung“ zu sehen, in der er eine der Ensemble-Hauptrollen, den jungen David, an der Seite von Golo Euler und Barbara Auer spielt.

Im September 2023 wurde Philip Froissant als „Bester Schauspieler“ für seine Rolle als Kaiser Franz in „Die Kaiserin“ mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet.

Derzeit dreht er die zweite Staffel von „Die Kaiserin“.

# ALESSANDRA MASTRONARDI

## FRANCA VACCHI

ALESSANDRA MASTRONARDI ist eine gefragte italienische Schauspielerin, die auch über die Grenzen ihres Heimatlands hinaus großes Renommee genießt. Im deutschsprachigen Raum wurde sie durch den im November 2010 in der ARD ausgestrahlten Zweiteiler „Pius XII.“ bekannt, in dem sie an der Seite von James Cromwell die weibliche Hauptrolle spielte.

Die gebürtige Neapolitanerin wuchs ab ihrem fünften Lebensjahr in Rom auf, wo sie immer noch lebt. Sie besuchte die Universität La Sapienza, an der sie zunächst einen Kurs in Psychologie belegte, ehe sie sich schließlich für Darstellende Kunst entschied. Ihr Debüt vor der Kamera gab Alessandra Mastronardi bereits 1997 als Elfjährige in der Miniserie „Un prete tra noi.“ 2005 spielte sie neben Remo Girone und Michele Placido in dem Fernsehfilm „Il grande Torino“.





Mit wachsender Bekanntheit in Italien sicherte sie sich eine Rolle in Stammbesetzung der Fernsehserie „I Cesaroni“, in der sie zwischen 2006 und 2009 in 81 Folgen als Eva Cudicini zu sehen war. Im Januar 2007 gab sie ihr Theaterdebüt in der von Regisseur Marco Costa inszenierten Komödie „The Prozac Family“

Alessandra Mastonardi trat in Stefano Sollimas Miniserie „Romanzo criminale – La serie“ auf, ein Remake von Michele Placidos gleichnamigem Film aus dem Jahr 2005. Eine weitere wichtige Rolle hatte sie als junge Tänzerin in dem Fernsehfilm „Non smettere di sognare“. 2012 folgte ein Part in Woody Allens in Rom gedrehtem Kinofilm TO ROME WITH LOVE. Zudem hatte sie einen vielbeachteten Auftritt in der zweiten Staffel der Netflix-Serie „Master of None“. Für Netflix stand sie dann auch als Lucrezia Donati in der Show „Medici: Masters of Florence“ vor der Kamera. An der Seite von Nicolas Cage war sie im vergangenen Jahr in dem Kultfilm THE UNBEARABLE WEIGHT OF MASSIVE TALENT zu sehen.

# CARL MALAPA

LUC FONTANELLI

CARL MALAPA ist ein aufstrebender französischer Schauspieler, der vor allem mit seiner Rolle als Sofiane in der Netflix-Kultserie „Sterbliche“ aus dem Jahr 2019 auf sich aufmerksam machte. Aber auch dem Kino ist er nicht fremd, wie er in Filmen INTERRAIL (2017), INTO DAD'S WOODS (2019) und OUR TIES (2021) unter Beweis stellte. Dazu kommen außerdem Rollen in dem Netflix-Film IN HIS SHADOW (2022) und der neuen französischen Canal+ Serie „Les Sentinelles“.



# STEFANO CASSETTI

## GREGORIO VACCHI

STEFANO CASSETTI zog gleich mit seiner ersten Filmrolle das große Los: In der Titelrolle von Cedric Kahns **ROBERTO SUCCO** (2001) landete er im Wettbewerb des Festival de Cannes und sicherte sich eine Nominierung für einen César. Seither fällt Cassetti mit seinem hypnotischen Blick immer wieder auf, zuletzt in der französischen Serie „Germinal“.

Er hatte in Mailand studiert, bevor es ihn 2000 in Paris zur Schauspielerei zog. Nach **ROBERTO SUCCO** baute er sich eine eindrucksvolle Karriere in Filmen und Serien in Frankreich, Italien und Deutschland auf. So sah man ihn in dem Rotterdam-Gewinner **NEMMENO IL DESTINO** (2004) oder **DIE FAHNE DER FREIHEIT** (2010) von Mario Martone ebenso wie in Jacques Audiards Serie „La Commune“ mit Tahar Rahim in einer weiteren Hauptrolle, mit denen er seinen Ruf zementieren konnte.



Im Anschluss folgten eindrucksvolle Arbeiten wie JUNG UND SCHÖN (2013) von François Ozon, im Folgejahr die Rolle als Teufel in Agnieszka Hollands Miniserien-Remake von „Rosemary’s Baby“ oder die französische Netflix-Serie „Black Spot“. Für DIE UNGLAUBLICHE REISE DES FAKIRS, DER IN EINEM KLEIDERSCHRANK FESTSTECKTE (2018) mit Bérénice Bejo verschlug es Cassetti sogar nach Bollywood.

Für Philip Koch stand er in OUTSIDE THE BOX (2015) vor der Kamera, er spielte für Regisseur Olaf Kraemer in 5 FRAUEN (2016), und für Marco Kreuzpaintner gehörte er zum Ensemble des Kassenerfolgs DER FALL COLLINI (2019) mit Elyas M'Barek in der Hauptrolle. In dem TV-Movie „Harter Brocken“ von Anno Saul übernahm er die Rolle des Bösewichts.

# OLIVER MASUCCI

## MALCOM McCAINE

OLIVER MASUCCI zählt zu den gefragtesten deutschen Schauspielern, seitdem er 2015 in David Wnendts erfolgreicher Bestseller-Verfilmung ER IST WIEDER DA als Adolf Hitler seinen Durchbruch als Kinodarsteller feierte. Für diese Rolle wurde er auch als Bester Schauspieler für einen Deutschen Filmpreis nominiert. Gerade erst sah man ihn auf den Internationalen Filmfestspielen von Venedig in der Hauptrolle von Roman Polanskis Satire THE PALACE (2023). Einen weiteren Coup wird er sicherlich mit der gleichnamigen Titelrolle der Miniserie „Herrhausen – Der Herr des Geldes“ landen.



Nach seinem Durchbruch mit ER IST WIEDER DA fiel der 1968 geborene Schauspieler auf in Phillip Stölzls TV-Dreiteiler „Winnetou – Der Mythos lebt“, der Fernsehserie „4 Blocks“, Sherry Hormanns zweiteiligem Politthriller „Tödliche Geheimnisse“, der ersten deutschen Netflix-Serie „Dark“, die es auf drei Staffeln brachte, und Florian Henckel von Donnersmarcks für zwei Oscars nominiertem WERK OHNE AUTOR (2018). Masucci spielte eine Hauptrolle in Caroline Links Kinoerfolg ALS HITLER DAS ROSA KANINCHEN STAHL (2019), begeisterte als Rainer Werner Fassbinder in Oskar Roehlers nach Cannes eingeladenem ENFANT TERRIBLE (2020) und übernahm einen tragenden Part in der aufwändigen Netflix-Serie „Tribes of Europa“ von Philip Koch. Er war Hauptdarsteller in Philipp Stölzls Neuverfilmung von SCHACHNOVELLE (2020) und gehörte zum Cast der Erfolgsminiserie „Der Schwarm“ nach der Bestsellervorlage von Frank Schätzing. Zudem spielte er in der Prime-Miniserie „German Crime Story – Gefesselt“.

Ursprünglich hatte sich der in Stuttgart geborene Schauspieler vor allem einen Namen im Theater gemacht. Im Fernsehen wurde er 2004 mit der Rolle des Ares de Saintclair in dem Quotenerfolg „Das Blut der Templer“ bekannt. Der Kurzfilm „Die rote Jacke“ von Florian Baxmaier gewann den Studenten-Oscar der Academy Awards. Masuccis schauspielerische Laufbahn führte ihn von Basel (1995) über das Schauspielhaus Hamburg (1996–2002), die Münchener Kammerspiele (2001), das Schauspiel Hannover (2000–2005), das Schauspielhaus Bochum (2003–2005), das Schauspielhaus Zürich (2005–2009) und die Salzburger Festspiele (1999 und 2007) schließlich an das Wiener Burgtheater. Seit 2009 ist er am Burgtheater festes Ensemblemitglied.

# LOUIS NITSCHKE

LINO POHLMANN

LOUIS NITSCHKE stand bereits mit acht Jahren als junger Heinrich Heine erstmals vor der Kamera. Neben der Schule nahm er regelmäßig Schauspielunterricht und war in verschiedenen Hamburger Theatergruppen aktiv. Von 2011 bis 2012 gehörte er zum festen Ensemble des Jungen Schauspielhauses Hamburg.

2012 war Nitschke in der ARD-Serie „Die Pfefferkörner“ zu sehen und spielte in der in englischer Sprache gedrehten deutsch-australischen Jugendserie „In Your Dreams“. Während der Schauspiel Ausbildung an der Otto Falckenberg Schule in München drehte er erstmal mit dem Preis gekrönten Hans-Christian Schmid die Serie „Das Verschwinden“.



Während seiner Zeit am Theater in München und Münster folgten der viel beachtete Kinofilm *IVIE WIE IVIE* von Sarah Bläßkiewicz und die Netflix-Produktion „Du Sie Er & Wir“ von Florian Gottschick zu sehen. Im Jahr darauf folgte mit Barbara Otts *FÜR JOJO* ein weiterer Netflix-Film. Dazu kommt noch der Fernsehfilm „Der neue Freund“ von Dustin Loose der dieses Jahr Premiere auf dem Filmfest Hamburg feiert. Außerdem beendete Louis Nitsche soeben die Dreharbeiten für den neuen Kinofilm von Joachim Lang „Cranko“ ein Biopic über das Leben von John Cranko indem er den berühmten Bühnenbildern Jürgen Rose spielen durfte.



# GRETA SCACCHI

## ELENA VACCHI

GRETA SCACCHI ist eine italienisch-australische Schauspielerin, die ihr Leinwanddebüt 1982 in Dominik Graf's DAS ZWEITE GESICHT gegeben hatte. Im selben Jahr folgte ihre erste größere Filmrolle an der Seite von Julie Christie in der Literaturverfilmung HITZE UND STAUB. 1985 übernahm sie eine Rolle in Dušan Makavejevs Komödie COCA COLA; in DIE LETZTEN TAGE IN KENYA (1987) von Michael Radford begeisterte sie ein Millionenpublikum.

1990 ergatterte sie ihre erste Rolle in einem Hollywood-Film, nämlich in Alan J. Pakulas Thriller AUS MANGEL AN BEWEISEN (1990). Es folgten Rollen unter anderem in Wolfgang Petersens TOD IM SPIEGEL (1991) und Robert Altmans Hollywoodsatire THE PLAYER (1992). Aber auch im europäischen Kino wie auch im Kino Australiens verstand es Scacchi, weiterhin zu punkten wie in SALZ AUF UNSERER HAUT (1992) von Andrew Birkin, EINE LIEBE IN AUSTRALIEN (1994)



von Michael Blakemore, SCHREI IN DIE VERGANGENHEIT (1994) von Mike Figgis, JEFFERSON IN PARIS (1995) von James Ivory, DER SCHLANGENKUSS (1997) von Philippe Rousselot, DIE ROTE VIOLINE (1998) von Francois Girard, DAS GEHEIMNIS DER ALIBRANDIS (2000) von Kate Woods oder Kevin Spaceys Regiedebüt, UNDER THE SEA – MUSIK WAR SEIN LEBEN (2004).

Man sah Greta Scacchi in Großproduktionen wie SYRIANA (2005) von Stephen Gaghan, FLIGHTPLAN – OHNE JEDE SPUR (2005) von Robert Schwentke oder DER NEBELMANN (2017) von Donato Carrisi sowie LA TENEREZZA – DIE ZÄRTLICHKEIT (2017) von Gianni Amelio. 2018 stand sie für Til Schweiger in dessen Hollywood-Remake von HONIG IM KOPF, HEAD FULL OF HONEY, vor der Kamera. Ihre jüngsten Arbeiten sind WAITING FOR THE BARBARIANS (2022) von Ciro Guerra mit Mark Rylance und Johnny Depp, RUN RABBIT RUN (2023) von Daina Reid mit Sarah Snook sowie I TOLD YOU SO (2023) von Ginevra Elkann und HE AIN'T HEAVY (2023) von David Vincent Smith. Dazu kommen Serien wie Andrey Konchalovskys „Die Abenteuer des Odysseus“ sowie Uli Edels „Rasputin“, wofür Greta Scacchi mit einem Emmy ausgezeichnet und für den Golden Globe ausgezeichnet wurde. Es folgten weitere renommierte Projekte wie „Broken Trail“, „War & Peace“, „Versailles“ und „The Terror“, inszeniert von Edward Berger.

Gretas Arbeit als Sprecherin umfasst mehrere BBC-Radio-Lesungen, Hörbücher und Dokumentarfilm-Erzählungen. Im Jahr 2013 wurde sie mit dem italienischen Verdienstorden OMRI ausgezeichnet. Zusammen mit Nicky Rohl hat Greta FISHLOVE gegründet - die fotografische Porträtkampagne von Künstlern gegen die Überfischung.

# CARSTEN BJØRNLUND

## MORTEN HELLSTROEM

CARSTEN BJØRNLUND ist ein renommierter dänischer Schauspieler, der seit zwei Jahrzehnten in Kino, Fernsehen und Theater auf sich aufmerksam macht.

Nachdem er im Alter von 17 Jahre die Schule abgebrochen hatte, kam er durch Perron X, ein städtisches Theater-Projekt in Helsingør für arbeitslose Jugendliche in Berührung mit der Schauspielerei. Im Anschluss absolvierte er an der Staatlichen Theaterschule in Kopenhagen bis 2002 sein Schauspielstudium. Als professioneller Schauspieler fiel er erstmals in Henrik Sartous Inszenierung des preisgekrönten dänischen Spielfilms DAS FEST am Kopenhagener Mammutteatret auf. Bis heute ist er dem Theater treu geblieben. Parallel arbeitete Carsten Bjørnlund aber auch konsequent an seiner Karriere vor der Kamera.



So sah man ihn in eindringlichen Darstellungen in den in den dänischen Serien „Forsvar“ (2003–2004), „Album“ (2008) und „Kommissarin Lund – Das Verbrechen II“ (2009). Seine erste Kinohauptrolle hatte er in der Komödie EN ENKELT TIL KORSØR (2008). Seine Darstellung brachte ihm gleich eine Nominierung für den dänischen Filmpreis Robert als Bester Hauptdarsteller ein. Ebenso fiel er auf in der Fernsehproduktion „Nordlicht – Mörder ohne Reue“ und der Kinoproduktion ID:A – IDENTITÄT ANONYM (2011). Ebenfalls 2011 folgte mit THE THING eine erste Nebenrolle im amerikanischen Kino. Nach dem Erfolg der dänischen Fernsehserie „Rita“ folgten mit dem Mehrteiler „Bødlen“ (2012) und der Serie „Die Erbschaft“ (2016) weitere Auftritte im dänischen Fernsehen. Für letztere gewann er den Robert als bester Serien-Hauptdarsteller. Darauf folgten noch Filme wie EINE AFFÄRE – VERBOTENE LIEBE (2018) von Henrik Martin Dahlsbakken oder das deutsche TV-Movie „Weihnachten im Schnee“ von Till Franzen sowie Serien/Miniserien wie „Liberty“, „Herr und Frau Bulle – Tod im Kiez“ und „White Sands – Strand der Geheimnisse“. 2022 war er in Paprika Steens FATHERS AND MOTHERS zu sehen.



Paramount+  
ORIGINAL

# HINTER DER KAMERA

# FLORIAN BAXMEYER

## REGIE

FLORIAN BAXMEYER zählt seit 20 Jahren zu den renommiertesten Film- und Fernsehregisseuren in Deutschland. Baxmeyer studierte von 1995 bis 1998 Soziologie in Köln, arbeitete im Anschluss u. a. als Regieassistent. Von 2000 bis 2002 studierte er Regie an der Hamburg Media School. Für seinen Abschlussfilm „Die rote Jacke“ wurde er für den Oscar 2004 in der Kategorie Bester Kurzfilm nominiert, sowie 2002 mit dem Studio Hamburg Nachwuchspreis und 2003 mit dem Studenten-Oscar ausgezeichnet. Mit „Das Blut der Templer“ landete er einen Quotenerfolg im Fernsehen und empfahl sich damit für Größeres.

Im Kino reüssierte er dann 2007 mit dem in Südafrika gedrehten DIE DREI ??? – DAS GEHEIMNIS DER GEISTERINSEL, dem zwei Jahre später die Fortsetzung DIE DREI ??? – DAS VERFLUCHTE SCHLOSS folgte. Seit 2007 inszeniert er Filme der „Tatort“-Reihe und weitere Fernseharbeiten wie „Die letzte Reise“, „Der Auftrag“ und der Zweiteiler „Lost in Fusetä“, für den er für beste Regie bei den diesjährigen DAFF Awards nominiert ist, sowie die Miniserie „Schneller als die Angst“ (Deutscher Fernsehpreis „Beste Hauptdarstellerin“ Friederike Becht, „Bester Schnitt“ Friederike Weymar, Nominierung „Bester Mehrteiler“). Gemeinsam mit W&B Television hatte Baxmeyer vor „**Eine Billion Dollar**“ bereits an einer anderen Eventserie gearbeitet, „Tribes of Europa“, die für Netflix entstand.

# ISABEL BRAAK

## REGIE

ISABEL BRAAK wurde 1988 in Leer (Ostfriesland) geboren. Nach ihrem Abitur arbeitete sie in Berlin als Regieassistentin bei zahlreichen Film- und Werbeproduktionen und studierte im Anschluss Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Nach mehreren Kurzfilmproduktionen feierte ihr Langfilmdebüt „Plötzlich Türke“, das im Rahmen der „Nordlichter“-Reihe des NDR entstanden ist, 2016 seine Premiere auf dem Filmfest Hamburg. Im Anschluss drehte sie Serien wie „Bonusfamilie“ und „Magda macht das schon“ oder TV-Filme wie „Die Bestatterin – Der Tod zahlt alle Schulden“ sowie die beiden „Tatort“-Episoden „Rettung so nah“ und „Marlon“. Aktuell arbeitet sie mit der Regiekollegin Nina Vukovic an der zweiten Staffel der Netflix-Erfolgsserie „Kleo“ mit Jella Haase in der Hauptrolle. Zudem steht die Miniserie „Toxisch“ auf dem Programm.

# W&B TELEVISION

## PRODUKTION

Wiedemann & Berg Film wurde 2003 von Quirin Berg und Max Wiedemann gegründet. Neben Quirin Berg und Max Wiedemann ist seit Januar 2021 auch die Produzentin Justyna Muesch Geschäftsführerin.

2010 folgte die Gründung der W&B Television. Im Februar 2021 wurde Oliver Vogel als weiterer Geschäftsführer berufen. Beide Firmen sind seit Januar 2020 Teil der neu gegründeten LEONINE Studios. Quirin Berg und Max Wiedemann sind Gesellschafter und Co-Founder von LEONINE Studios und leiten als Geschäftsführer der LEONINE Holding GmbH und Chief Production Officers die gesamte Fiction-Produktion der Gruppe. Quirin Berg verantwortet als Chief Creative Officer zudem die kreative Ausrichtung der LEONINE Studios. Max Wiedemann ist als Chief Business Development Officer für die Entwicklung neuer Geschäftsbereiche und deren Integration zuständig.

Pioniergeist, die Bandbreite von großem Kino, linearem Fernsehen, und High-End-Drama für Streaming-Partner, kontinuierlich große Publikumszahlen, der Fokus auf Qualität, die Zusammenarbeit mit herausragenden Kreativen und ein großartiges Team haben Wiedemann & Berg zu einem der erfolgreichsten Produktionshäuser in Deutschland gemacht.



Der erste Kinofilm der Wiedemann & Berg Film war das Regiedebut von Florian Henckel von Donnersmarck DAS LEBEN DER ANDEREN, der 2007 mit einem Oscar® für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichnet wurde, gefolgt von WERK OHNE AUTOR, der 2019 zwei Oscar®-Nominierungen erhielt. Zu den weiteren Nr.1-Hits fürs Kino zählen unter anderem Baran bo Odars Hacking-Thriller WHO AM I – KEIN SYSTEM IST SICHER, Simon Verhoevens Komödie WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNNS – mit knapp 3,9 Mio. Kinobesuchern der erfolgreichste deutsche Film des Jahres 2016 oder NIGHTLIFE, der erfolgreichste deutsche Film des Jahres 2020. Es folgten der Kinofilm JGA und aktuell im Kino unter der Regie von Marc Rothemund WOCHENENDREBELLEN. Das Milli Vanilli-Biopic GIRL YOU KNOW IT'S TRUE unter der Regie von Simon Verhoeven wird am 21. Dezember 2023 in die Kinos kommen.

Die große Bandbreite an Fernsehprojekten für alle großen deutschen Sender reicht vom klassischen TV-Movie bis zur Etablierung neuer Tatort-Teams, von besonderen Eventproduktionen über große öffentlich-rechtliche Mehrteiler bis zur Hauptabendserie. Neben dem klassischen Programm fürs Free-TV hat Wiedemann & Berg sich zudem als die erste Firma im neuen Markt von Pay-TV und VoD positioniert. So entstand 2012 für Warner TV Serie (ehem. TNT Serie) die erste eigenproduzierte deutsche Pay-TV-Serie überhaupt, inzwischen gefolgt von zahlreichen Produktionen für alle internationalen Streaming-Anbieter.

Darunter das erste deutsche Netflix Original DARK, das von der führenden US-Bewertungsplattform „Rotten Tomatoes“ zur beliebtesten Netflix Original Serie der Welt gewählt wurde, sowie die als Kult gefeierte Serie 4 BLOCKS und DER PASS, eines der ersten Originals für Sky, gefolgt von TRIBES OF EUROPA (Netflix) und DIE IBIZA AFFÄRE (Sky) sowie PARA – WIR SIND KING, ALMOST FLY (beide Warner TV Serie) und GERMAN GENIUS (Warner TV Comedy). Beim deutschen Streamingdienst JOYN war zudem die Serie BLACKOUT, basierend auf Marc Elsbergs Millionen-Bestseller zu sehen und auf Amazon Prime Video wurde Ende 2021 FC BAYERN – BEHIND THE LEGEND, eine exklusive Doku-Serie über den deutschen Rekordmeister, veröffentlicht sowie aktuell die Serienadaption des Phantastik-Bestsellers DER GREIF von Wolfgang Hohlbein.

Die Produzenten und ihre mittlerweile über 160 Produktionen wurden vielfach nominiert und ausgezeichnet, u.a. mit: Academy Award, Auszeichnung der Deutschen Akademie für Fernsehen, BAFTA, Bambi, Bayerischer Fernsehpreis, Bayerischer Filmpreis, César, Europäischer Filmpreis, Hollywood Reporter Award, Deutscher Fernsehpreis, Deutscher Filmpreis, Fernsehfilmpreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste, Goldene Kamera, Ehrenpreis des FernsehfilmFestival Baden-Baden, Goldene Nymphe, Grimme-Preis, GQ Award, LA Critics Award, Magnolia Award, Mira Award, Rockie Award, Romy und Golden Globe.

Wiedemann & Berg Film und W&B Television sind Unternehmen der LEONINE Studios.

# ANDREAS ESCHBACH

## ROMANVORLAGE

Andreas Eschbach gilt als einer der bedeutendsten europäischen Science-Fiction-Autoren und wurde für seine Werke mehrfach ausgezeichnet.

Eschbach studierte in Stuttgart Luft- und Raumfahrttechnik, schloss dieses Studium jedoch nicht ab, sondern arbeitete als Softwareentwickler und Unternehmer, bis sein Erfolg als Schriftsteller es ihm erlaubte, sich auf das Schreiben zu konzentrieren. Sein erster Roman war 1995 „Die Haarteppichknüpfer“, 1998 folgte sein erster Bestseller, „Das Jesus Video“, der 2002 von Sebastian Niemann erfolgreich verfilmt wurde. 2001 erschien „Eine Billion Dollar“ mit dem sich Eschbach erstmals deutlich von der Fantastik entfernte. Von September 2001 bis Juni 2002 erschien in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung in 42 Teilen sein Fortsetzungsroman „Exponentialdrift“. Die gesammelten Fortsetzungen wurden später mit einem ausführlichen Nachwort zur Entstehungsgeschichte als Buch verlegt.

Es folgten „Der Letzte seiner Art“ (2003), „Der Nobelpreis“ (2005), „Ausgebrannt“ (2007), „Ein König für Deutschland“ (2009), „Herr aller Dinge“ (2011), „Todesengel“ (2013), „Der Jesus-Deal“ (2014), „Teufelsgold“ (2016), „Nationales Sicherheits-Amt“ (2018) und „Eines Menschen Flügel“ (2020), die alle Bestsellerstatus erreichten.

Daneben erscheinen im Arena-Verlag die Jugendromane „Perfect Copy“ und „Die seltene Gabe“, außerdem „Das Marsprojekt“ als fünfteilige Romanserie und die Trilogien „Black\*Out“, „Hide\*Out“ und „Time\*Out“ sowie „Aquamarin“, „Submarin“ und „Ultramarin“; zuletzt das Jugend-SF-Abenteuer „GLISS“.

In zahlreiche Sprachen übersetzt, darunter Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Niederländisch, Japanisch, Polnisch, Tschechisch, Lettisch, Finnisch, Türkisch, Chinesisch, Koreanisch sowie - eine seltene Ehre für nichtenglische Autoren - ins Englische.

Über viele Jahre hat Andreas Eschbach sich als leitender Referent auf Schreibseminaren aktiv für den schriftstellerischen Nachwuchs engagiert. Seine Webpräsenz bietet neben umfangreichen Buchtipps zum Thema auch eine lange Liste von Fragen und Antworten, die Eschbach im Laufe der Zeit per E-Mail beantwortet hat. Dieser Service wird auf dem Webauftritt weitergeführt, allerdings hat Eschbach die aktive Seminartätigkeit Ende 2007 eingestellt.

# STEFAN HOLTZ

## DREHBUCH

Bereits während seines Studiums an der Filmhochschule in München verfasste STEFAN HOLTZ gemeinsam mit Peter Thorwarth das Drehbuch für den Kultfilm BANG, BOOM, BANG. 2003 debütierte er als Regisseur und gewann 2006 mit der Komödie „Meine verrückte türkische Hochzeit“ den Grimme-Preis. Es folgten weitere Kinofilme wie NICHT MEIN TAG mit Moritz Bleibtreu, sowie Drehbücher für die „Tatort“- und „Unter Verdacht“-Reihe. Der Genre-Film BLOOD RED SKY, zu dem Stefan Holtz das Drehbuch schrieb, wurde der erfolgreichste, nicht-englischsprachige Netflix-Film. 2022 erhielt Stefan Holtz für die Serie „Die Ibiza-Affäre“ erneut den Grimme-Preis. Im Frühjahr wurde der von Holtz und Florian Iwersen geschriebene „Tatort: Game Over“ ausgestrahlt.

# FLORIAN IWERSEN

## DREHBUCH

FLORIAN IWERSEN ist Autor zahlreicher Einzelstücke und Krimiserien. Er entwickelte Formate, wie die Heimatkrimireihe „Kommissar Kluitinger“ und schrieb u.a. für die Krimireihen „Unter Verdacht“ oder „Tatort“. Gemeinsam mit Stefan Holtz verfasste er das Drehbuch zu „die letzte Wiesn“, dem erfolgreichsten BR-„Tatort“ der letzten 25 Jahre. 2022 erhielten sie für die Sky-Miniserie „Die Ibiza Affäre“ den Grimme-Preis. Im Frühjahr wurde der von Iwersen und Holtz geschriebene „Tatort: Game Over“ ausgestrahlt.

# ESTHER AMUSER

## KOSTÜM

ESTHER AMUSER wurde 1966 in München geboren, wo sie bis heute lebt und arbeitet. Sie begann ihre Karriere als Kostümbildnerin an verschiedenen Opernhäusern und am Theater, arbeitete als Kostümschneiderin an der Oper „La Monnaie“ in Brüssel, für die Bayreuther und Salzburger Festspiele, das Theater St. Gallen sowie für die Kammerspiele München. 2001 begann sie als Kostümbildassistentin für TV-Produktionen wie den „Polizeiruf 110 - Silikon Walli“ oder „Stauffenberg“ und Kinofilme wie die Paul-Maar-Verfilmung HERR BELLO (2007). 2008 war sie für Margarethe von Trottas VISION - AUS DEM LEBEN DER HILDEGARD VON BINGEN zusammen mit Ursula Welter erstmals als hauptverantwortliche Kostümbildnerin tätig. Darauf folgten u. a. DIE ANDERE HEIMAT (2013), NEBEL IM AUGUST (2016), VORWÄRTS IMMER! (2017), DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE (2021) und jüngst THE MAGIC FLUTE – DAS VERMÄCHTNIS DER ZAUBERFLÖTE (2022), sowie hochkarätige Fernseharbeiten wie „Monsoon Baby“, „Luis Trenker – Der schmale Grat der Wahrheit“, „Tannbach“, „Lotte am Bauhaus“, „Bella Germania“, „Ramstein – Das durchstoßene Herz“ oder „Lost in Fusetta – Ein Krimi aus Portugal“.

# PARAMOUNT+

Paramount+ ist der globale Streaming-Service von Paramount und bietet eine Fülle von Premium-Unterhaltung für Zuschauer\*innen aller Altersgruppen. International bietet Paramount+ eine umfangreiche Bibliothek von Original-Serien, Hit-Shows und beliebten Filmen aus allen Genres von weltbekannten Marken und Produktionsstudios, darunter SHOWTIME, BET, CBS, Comedy Central, MTV, Nickelodeon, Paramount Pictures und der Smithsonian Channel, zusätzlich zu einem starken Angebot an erstklassigen lokalen Inhalten. Das Angebot ist derzeit in den USA, Kanada, Großbritannien, Australien, Lateinamerika, der Karibik, Österreich, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Schweiz und Südkorea erhältlich.

Für weitere Informationen über Paramount+ besuchen Sie bitte [www.paramountplus.de](http://www.paramountplus.de) und folgen Sie @ParamountPlusDE in den sozialen Netzwerken.



# PRESSEKONTAKT

**Pressekontakt:**

**JUST PUBLICITY GmbH**

Anja Oster, Linda Heckel und Theresa Eichfelder

Tel. 030 26 39 59 590

team@just-publicity.com

**Paramount+**

Meike Günther

Tel. 030 / 700100-784

meike.guenther@paramount.com